

Begrüßung beim 1. Kohlberger Mundartstammtisch

(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)



„Mundartstammtisch am 1. September in der Kohlberger Kelter

Sodale – jetzadle, jetzd isch also soweid – mir hend also da erschda Schwäbische Mundartschdammdisch en Kohlberg ond I soll uich begrüßä...

Wia hot mei Oba zo aus Buaba ewel gsaid: Schwätz oder scheiß Buachschraba....

Weil mir s erschde leichter fälld, be I hald Schuldes en Kohlberg wordä ond I verschon uich mit em zwoida. Se merked jetzt schau, dass des Schwäbische reacht defdig sei ko ond I hoff, Sia halded des aus. Mei Tipp: Oifach elles ed so ernschd nemma.

Dr Schwobasteschd

Pschd... jetzt mol ehrlich - Hend Sia womöglich Eitritt zahlt? ...Oh je – ellas koine Schwoba Oder doch? Der Schwob said jo au - Was koi Geld koschd isch nix wert. Wega dem hot´s heit Obed a bissle ebbas koschd. Ond I frei mi saumäßig, dass Sia heit trotzdem komma send ☹ Aber vielleicht send Sia jo au Reigschmegie (Zugezogene) ond send blos reacht neigierig. No seis au reacht – aber I sags glei – uff oigene Gfahr. Am Beschda suched sich aber no glei an Simultanübersetzer. Geld geids uff elle Fäll kois zrugg bloß weil Sia evtl. ed ellas verschanded. Dass des au glei gschwädst isch.

Mo I herkomm

I be selber jo a waschechter Schwob us em Echazdal. Also no ed ganz uff dr Alb aber ganz näh dro. Dees Echazdal isch Richtung Oberhausa ond Honau so eng, dass se am Albtrauf uf de Traifelbergfelsa Schbiagel aufgestelld hend, so dass dia em Dal au a bissle Sonn kriaged. Des hot au funktioniert – a Weile. Solang bis die Äbler uff die Schbiagel gsoichd hend (also bronzd - uriniert). No hend d Honamer da Schirm ufgschbannt weil se gmoint hend s dät regna.

Gell - Se merked schau – I han a schwere Kendheit ghet.... Dr Schwob hots jo em allgemeina schwer. Wega deam wünschd mir sich uff der Alb au „an leichda Daag“ (einen leichten Tag) Kenned se dees? Schee gell!

Dr Konjunktiv

Dr Schwob isch jo oiga (I nadierlich ned) ond wega dem däd I heid a bissle iber die schwäbische Meedala schwätza wella. Jetzt deegt nadierlich jeder an d Kehrwoch... wega dem lasse mr dui heit weg. Do mached dia Schduagerder, die moined se dädet schwäbisch schwädsä, schau gnuag Späßla driber. D Schwoba megad jo da Konjunktiv.... Also s dääd..... was des kenned sie ed? Dädsch mer ed... isch die höfliche schwäbische Aufforderung, etwas für einen zu tun. Aber Hoi Obacht. Wenn jetzt oiner moind, er hed a Wahl, ko des bais ausgau. „Dädsch mer ed“ duldet nämlich absolut koin Widerschbruch.

Oifach schee isch au die Schwäbische Liebeerklärung: Mogscht du mi au, em Fall dass i di mega dät. Je noch dr Antwort vo dem Mädle ko des auch an schwäbische Heiratsotrag geba. Dädsch Du mi nemma, wenn i Di wedd? Isch mr no verheirodet heißt es bloß no „Mr sodd amol“ Wenn dees dai Frau said, isch meischdens s´ Hei schau honna – also das Heu herunteren - quasi hechsche Eisaboh. Des heißt nämlich ibersetzd: Mach des ond zwar dalli – also glei!

Sei Sparsamkeit

Kurios isch jo ois: Obwohl der Schwob sparsam oder sogar geizig isch, said er: "I däd gern zahla" Der duad er nadierlich gar ed gerne aber er isch halt heflich oder moind domit, wenn´s grad bassa däd.

Jo dui Sparsamkeit goht manchmol au z´weid. Wia hot Sellar gsaid mo er vom Grüst raghagelt isch. Als er am Kuchefeschder vorbeigfloga isch, hot er no gschria "Weib - Heit brauchsch nix kocha, I ess em Grangahaus!"

Dass der Schwob sparsam ond trotzdem saumäßig gaschdfreindlich isch zeigt sich zom Beischbiel do dro wie er eilädt: Kommsch noch em Kaffee no bisch zum Vescher wieder dahoim.

S Essa

Iberhaupt ischs Essa wichdig. Sellar Bauer isch em Sterba gleaga, jetzt schmeckt der aber dea köschdliche Sauerbrata us der Küche. "Aach Weible," said er, "bidde sei so guad ond breng mir äbbas von dem Broda, bevor I stirb!" - "Nix do!", said s Weib, "dr Broda isch doch schau fir d' Leich!" (für den Leichenschmaus)

Ha zom Thema Essa fellt mer au no ein - Do hanne daledtsche mein Schuler troffa. Der hot völlig fertig ausgsea. No han en gfrogt "Was isch aber au mit Dir los? - "Mai Mutter isch geschdorba." - "Dess duad mr abbr loid, sie hod doch no ganz gesond ausgsea, was isch denn bassierd?" - "Sia hod geschd Obad Brodkardoffla macha wella ond beim Grombira hola isch se d' Källrschtiag nakhageld, hodd sich iberbogäget ond alle Boinr brocha..." - "Ja omm Godds Willa, was hennr no gmachd?" - "Ha Spätzla!"

S Loba onds Bruddla

Mit em Loba hot´s der Schwob au ed so arg. Nix gsaid isch globd gnuag. Oder a herzlichs S´isch schau reacht send fir an Schwoba scho grauße Lobeshymnen. Dr Schwob bruddled sowieso liaber. „Du bisch au bleed uff d Weld komma, daggelhaftd auffgwachsa, hosch d'Hälfde vrgässa ond nix drzuglärnd“ Des isch also faschd als Kompliment zom sea.

S Schaffa

Schaffa isch sowieso em Schwoba quasi sei Lebenselixier, aber wenn schon no reacht. Oimol mit Profis schaffa oder wie mei Vadder ewel gsaid hod. Mit dene Grasdaggel kosch koi Scheißhaus schdürma.

So jetzt isch aber gnuag vo mir Grasdaggel gschschwäddsd. I wünsch uich elle an saumäßig scheena Obad!

Lached reacht herzhaft, Essad ond Dregad ond schiabat au ei!
Ond wer ed ellas verschdoht, soll oifach sein Nochbar froga.

Sodale, jetzadle – jetzd isch vo mir aus elles gsaid ond I frei mi uf mein Wurschdsalad ond a Viertale.

Maaahlzeit ond Ade

Uier

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rainer S. Taigel'.

Rainer S. Taigel, Schuldes